

Imkern am Gymnasium Bad Kötzing – Freude an der Verantwortung

Projektbeschreibung

Das Projekt erstreckt sich über die Klassenstufen 5 – 10. Die Schüler erlernen an zwei Bienenvölkern praktisch die Kunst des Imkerns. Neben den notwendigen technischen Arbeiten am Volk wird ihnen vor allem die wichtige Bedeutung von Bestäubungsinsekten vermittelt. In einem Fachvortrag und einer Exkursion lernen die Schüler weitere Bestäuber und deren Beziehungen zu ihren jeweiligen Ökosystemen. Ökosysteme sind stark vernetzte Systeme verschiedenster Organismen. Die Bestäuber sind in unseren Ökosystemen eine Achillesferse. Ihr Schutz und ihre Unterstützung sind notwendig, um nachhaltig die Biodiversität in unserer Umwelt zu erhalten. Imker leisten dazu einen großen Beitrag, umso wichtiger ist es, dieses Thema in den Schulen zu behandeln. Weltweit gibt es schätzungsweise 20.000 verschiedene Bienenarten. Doch nur neun Arten produzieren Honig. Ohne Bienen gäbe es nicht nur keinen Honig, auch Obst und Gemüse würden zu Luxusgütern – die Tiere bestäuben rund 80 Prozent unserer Nutz- und Wildpflanzen.

Projektziel

Anhand der Bienen soll Kenntnis, ein Gefühl von den Zusammenhängen in und der Verletzlichkeit unserer Umwelt vermittelt werden. Durch Bestäuben sichern Bienen wichtige landwirtschaftliche Erträge und die Nahrungsquellen vieler Tierarten. Doch das Insekt ist zunehmend bedroht. Seit einigen Jahren sterben weltweit viele Bienenvölker, oft sind die konkreten Ursachen unklar. Für das rätselhafte Bienensterben weltweit scheinen unterschiedliche Faktoren verantwortlich zu sein. Wenn es nicht gelingt, die Bienenbestände zu halten, und die Insekten aussterben, hätte dies nach Ansicht von Forschern fatale Folgen für den Menschen. Das Projekt soll die Schüler für die Wichtigkeit der Bienen und deren besonderen Schutz sensibilisieren.